

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Weltbürger oder Briefe eines chinesischen Philosophen aus London an seine Freunde im Orient

In zwey Bänden

Goldsmith, Oliver

Leipzig, 1781

VD18 90842154

Vierzigster Brief.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213602](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213602)

Vierzigster Brief.

Endlich sind meine Wünsche erreicht, mein Sohn ist angelangt, und meine Besorgniß für ihn geendigt: ich verließ ihn als einen Knaben und finde ihn wieder als Mann.

Raum war er zwey Tage da, so besuchte mich der Schwarzrock, mein Freund, mit einem Frauenzimmer, das an ihn empfohlen war: wie freute sich mein Sohn, als er in ihr die nämliche fand, die er aus Persien entführte und auf immer für verloren hielt. Sie wurden mit meiner Einwilligung ein Paar und genießen izt die eheliche Glückseligkeit, der sie schon längst entgegenfah. Mein Sohn hat London zu seinem Aufenthalt gewählt, und ich will den Rest meines Lebens anwenden, die Menschen und ihre Sitten kennen zu lernen: mein Freund, der Schwarzrock, soll mein Gefährte seyn. Lebe wohl.

E n d e



